Jakobus 3

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Seid nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisst, dass wir ein schwereres[1] Urteil[2] empfangen werden; **2** denn wir alle straucheln oft[3]. Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln. **3** Siehe, den Pferden legen wir die Gebisse in die Mäuler, damit sie uns gehorchen, und lenken ihren ganzen Leib.[4] **4** Siehe, auch die Schiffe, die so groß sind und von heftigen Winden getrieben werden, werden durch ein sehr kleines Steuerruder gelenkt, wohin irgend die Absicht[5] des Steuermanns will. **5** So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer, welch einen großen Wald[6] zündet es an![7] **6** Und die Zunge ist ein Feuer, die Welt der Ungerechtigkeit. Die Zunge erweist sich[8] unter unseren Gliedern als die, die den ganzen Leib befleckt und den Lauf der Natur[9] anzündet und von der Hölle angezündet wird. **7** Denn jede Natur, sowohl die der wilden Tiere als auch die der Vögel, sowohl die der kriechenden als die der Meerestiere, wird gebändigt und ist gebändigt worden durch die menschliche Natur; **8** die Zunge aber kann keiner der Menschen bändigen: Sie ist ein unstetes Übel, voll von tödlichem Gift. **9** Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Gleichnis Gottes geworden sind. **10** Aus demselben Mund geht Segen[10] und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein. **11** Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süße und das Bittere? **12** Kann etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen oder ein Weinstock Feigen? Auch kann Salziges nicht süßes Wasser hervorbringen.

13 Wer ist weise und verständig unter euch? Er zeige aus dem guten Wandel[11] seine Werke in Sanftmut der Weisheit. **14** Wenn ihr aber bitteren Neid[12] und Streitsucht in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit[13]. **15** Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche[14], teuflische[15]. **16** Denn wo Neid[16] und Streitsucht ist, da ist Zerrüttung[17] und jede schlechte Tat. **17** Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, dann friedsam, milde, folgsam[18], voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch[19], ungeheuchelt. **18** Die Frucht der Gerechtigkeit in Frieden aber wird denen gesät[20], die Frieden stiften.

Fußnoten

1. W. größeres.
2. O. Gericht.
3. O. viel, o. in vieler Hinsicht.
4. A. l. Wenn wir aber den Pferden die Gebisse in die Mäuler legen …, so lenken wir auch ihren ganzen Leib.
5. O. der Drang, o. der Druck.
6. O. Holzstoß.
7. A. l. Siehe, welch ein Feuer zündet welch einen Wald an!
8. O. stellt sich dar, o. wird gesetzt.
9. O. des Lebens, o. der Entstehung.
10. O. Preis.
11. O. Verhalten.
12. O. bittere Eifersucht.
13. „gegen die Wahrheit“ bezieht sich sowohl auf „rühmt“ als auch auf „lügt“.
14. O. seelische.
15. Eig. dämonische.
16. O. Eifersucht.
17. O. Unordnung.
18. O. lenksam.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

19. O. nicht zweifelnd, o. nicht streitsüchtig.
20. O. Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de